

Kreis Waiblingen
Gemeinde Höblinswart

Fertigung
Gemeinde

Bebauungsplan „Obere Hallersgärten Grundäcker“



Genehmigt!
Entscheidung des
Landratsamts Waiblingen
vom -3. DEZ. 1971

In Vertretung

Regierungsdirektor

Gefertigt:

*Grün geändert
Schorndorf, 13. Mai 1971
Verm. Amt*

Schorndorf, den 30. Nov. 1970

Staatl. Vermessungsamt Nebenstelle

Oberregierungsverm. Rat

Dieser Bebauungsplan ist am 16. Juli 71 vom Gemeinderat
als Satzung beschlossen worden (§ 10 BBauG, § 111 LBO)

Bürgermeisteramt

Höblinswart, den 21. Juli 1971

Bürgermeister

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten in Geltungsbereich alle
bisherigen Vorschriften außer Kraft.

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968

Dieser Bebauungsplan hat als Entwurf mit Begründung in der Zeit vom ..5. Juni. 71.. bis ..14. 7. 1971... öffentlich ausgelegt § 2(6)BBauG Die Auslegung wurde am ..28. 5. 1971... bzw. in der Zeit vom ..28. 5. 1971... bis ..16. 7. 1971... durch Aushang am Rathaus..... öffentlich bekanntgemacht.

Bürgermeisteramt

Höblinswart, den 16. Juli 1971

Dieser Bebauungsplan ist vom Landratsamt Waiblingen mit Erlaß vom 3. Dezbr. 1971.... genehmigt und vom 9. 12. 71..... bis 15. 12. 71..... öffentlich ausgelegt. Genehmigung und Auslegung wurde am ..8. Dezbr. 1971... bzw. in der Zeit vom 9. Dezbr. 71. bis 15. Dez. 71... durch Ausrufen bzw. Aushang am Rathaus öffentlich bekanntgemacht Dieser Beb. Plan ist am 16. Dezbr. 1971 rechtverbindlich geworden (§§ 11, 12 BBauG)

Bürgermeisteramt

Höblinswart, den 18. Dezbr. 1971

Text

Im Geltungsbereich gilt, soweit durch Zeichnung, Farbe und Schrift im einzelnen nichts anderes festgesetzt ist, folgendes:

I. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BBauG und BauNVO)

1. Art der baulichen Nutzung

- WA = Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO
- MI = Mischgebiet gem. § 6 BauNVO

2. Maß der baulichen Nutzung

- GRZ = 0,4 = Grundflächenzahl gem. § 19 BauNVO
- GFZ = 0,8 = Geschosflächenzahl gem. § 20 BauNVO
- Z = I+U = 1 Vollgeschoß und ein weiteres Vollgeschoß im Untergeschoß (Höchstgrenze) gem. § 2 LBO
- Z = II = bis maximal 2 Vollgeschosse (Höchstgrenze)

3. Bauweise (§22 BauNVO) = offen = o.

4. Höhenlage der baulichen Anlagen wird vom Kreisbauamt festgelegt.

II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

5. Dachform : Satteldächer ohne Dachaufbauten, Kniestöcke sind bis 50 cm zugelassen. Dachneigung (DN) siehe Einschriebe im Lageplan.

6. Garagen: Zwischen Garagenausfahrt und öffentlicher Verkehrsfläche ist ein Stauraum von mindestens 5,50 m einzuhalten.

PKW-Garagen: sind als Grenzbauten zulässig; max. Traufhöhe = 2,60 m (an der Einfahrt gemessen); im übrigen wird auf § 23 Abs.5 BauNVO verwiesen.

LKW-Garagen: sind innerhalb der Baustreifen mit Grenzabstand zu errichten; sie haben sich an die Wohnbebauung anzupassen; für die Dachform gelten die gleichen Bestimmungen wie für Wohngebäude.

7. Äußere Gestaltung: Auffallende Farben sind zu vermeiden.